

# Inhalt

<b>Geleitwort von Kurt Ludewig</b> .....	11
<b>Migration und Integration – Eine kritische Einführung</b> .....	13
<i>Birgit Theresa Koch</i>	
Auf Heimatsuche – ein kurzer Blick in die Geschichte .....	15
Integration – Diskurse, Rassismen und die Entdeckung neuer Möglichkeiten .....	18
Psychosoziale und pädagogische Arbeit mit jungen Geflüchteten – die Themen dieses Buches im Suchdurchlauf .....	23

## **Teil I: Systemisches Wissen und Handeln – Chancen psychosozialer Beratung und traumasensibler Arbeit mit jungen Geflüchteten** .....

33

<b>1 Wissen vom eigenen Nichtwissen – Herangehensweisen, Handlungsmöglichkeiten und Hürden in Beratung und Therapie junger Flüchtlinge</b> .....	34
<i>Esther Kleefeldt</i>	
Einleitung .....	34
Haltung und Herangehensweise .....	35
Vorgehensweisen und Methoden .....	39
Zusammenfassung: Was hilft bei der Arbeit mit jungen Flüchtlingen? .....	47
<b>2 Flucht, Trauma und Chancen der Genesung</b> .....	49
<i>Alexander Korittko</i>	
Phänomene: Unterschiedliche Diagnosen, unterschiedliche Verläufe .....	49
Traumatische Erfahrungen: Was bewirken sie? .....	50
Krieg, Flucht, Exil: Sequenzielle Traumatisierung .....	51
Traumasensible Begleitung .....	53
Drei Prinzipien der Stabilisierung .....	55
Posttraumatisches Wachstum und Resilienz .....	57
Tiergestützte Heilungsangebote .....	59
Trigger und Dissoziationsstopps .....	60
Traumaorientierte Pädagogik .....	62

Selbstfürsorge der Helfer .....	63
Ausblick .....	64
<b>Haseeb, 18 Jahre, aus Kabul in Afghanistan .....</b>	<b>66</b>

## **Teil II: Zusammenleben – Schutzraum Jugendhilfe und Familie..... 67**

<b>3 Mit Herz und Hirn – Systemische Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern (UMAs) im Rheingau-Taunus-Kreis .....</b>	<b>68</b>
<i>Benjamin Bulgay</i>	

Zwischenbilanz einer systemisch-interkulturellen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern (UMAs) im Rheingau-Taunus-Kreis .....	69
--	----

Unbegleitete minderjährige Asylbewerber: Wer ist das eigentlich? .....	69
---	----

Grundlagen der systemisch-interkulturellen Arbeit mit unbegleiteten Flüchtlingen .....	70
---	----

Integration besser verstehen .....	76
------------------------------------	----

Zusammenfassung und Fazit .....	79
---------------------------------	----

<b>4 Systemisch-interkulturelle Arbeit mit Flüchtlingsfamilien .....</b>	<b>81</b>
<i>Benjamin Bulgay</i>	

Rahmenbedingungen von Flüchtlingskindern und ihren Familien .....	81
--	----

Mit Ressourcen und Kompetenzen erfolgreich arbeiten .....	87
---	----

Fazit .....	91
-------------	----

<b>5 Auf einem guten Weg – Integrationsmöglichkeiten für minderjährige Flüchtlinge durch engagierte Paten- und Pflegeeltern. Ein Erfahrungsbericht.....</b>	<b>93</b>
---	-----------

*Peter Bündler, Annegret Sirringhaus-Bündler und  
Bernhard Schumacher*

Das Brühler Patenelternkonzept .....	93
--------------------------------------	----

Die Supervision.....	103
----------------------	-----

Ausblick .....	106
----------------	-----

<b>Amal, 21 Jahre, aus Aleppo in Syrien .....</b>	<b>110</b>
---	------------

<b>Teil III: Kontexte – Interkulturelle soziale Arbeit und ihre Organisation .....</b>	<b>109</b>
<b>6 Interkulturelle soziale Arbeit braucht einen Rahmen. Die Gestaltung kultursensibler Dienste.....</b>	<b>110</b>
<i>Thomas Hegemann und Nicolas Griefsmeier</i>	
Kontext .....	110
Leitideen .....	111
Zusammenfassung .....	123
<b>7 Integration junger Geflüchteter und Zuwandererfamilien – Ein systemischer Blick auf eine gesamtstädtische Strategie .....</b>	<b>124</b>
<i>Birgit Aeverbeck und Björn Enno Hermans</i>	
Herausforderungen für eine Stadt: Zuwanderung und Flucht von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	124
Herausforderungen für einen freien Träger der Jugend- und Flüchtlingshilfe .....	126
Gemeinsame Herausforderungen der Kooperation für Kommune und Träger .....	129
Prozess der Entwicklung einer gesamtstädtischen Organisationsstruktur am Beispiel einer deutschen Großstadt..	131
Entwicklungsprozesse innerhalb eines Trägers .....	135
Integrierte Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen in Verantwortungsgemeinschaft von Stadt und Trägern .....	137
<b>8 Supervision von interkulturellen Teams in der Flüchtlingsarbeit.....</b>	<b>140</b>
<i>Dörte Foertsch</i>	
Einleitung .....	140
Aufnahmestadt Berlin – Einige Zahlen und Fakten .....	140
Die Arbeitsbedingungen.....	141
Ankunft an einem fremden Ort .....	142
Ein buntes Team.....	142
Ankunft aus allen Himmelsrichtungen .....	143
Supervision als Modell für den Umgang mit den Flüchtlingen.....	144
Ähnlichkeiten und Unterschiede – eine Gratwanderung .....	145
Trauma und Traumatisierung, eine kulturbedingte Beschreibung..	148
Eigene Erfahrungen und ihre Bewältigung als Stärke nutzen .....	151

Gefahren für das Team .....	152
Metaphern für die Arbeit mit geflüchteten Menschen .....	153
Fazit .....	154

<b>Birgit Feichtinger, 55 Jahre, aus Zell an der Mosel .....</b>	<b>156</b>
--	------------

## **Teil IV: Engagement – Paten und andere Wegbegleiter .. 157**

### **9 Parcours Plus – Paten und Wegbegleiter für junge Geflüchtete .. 158**

*Anne-Katharine Hein und Mounira Ammar*

Parcours Plus .....	158
Motive und Motivation für ein Ehrenamt .....	160
Endlich 18 – und was dann? .....	162
Hürden überwinden .....	163
Resilienz und positive Beziehungen .....	164
Ein Ausblick – für eine Gesellschaft, die Menschen zusammenbringt .....	166

### **10 Empowerment & Sharing – Begleitete Selbsthilfe unter geflüchteten Jugendlichen und Migranten .....**

*Johannes Holz*

Vorbemerkungen .....	169
Gemeinschaftliche Beratung und Photovoice – zwei starke Methoden für ein unübersichtliches Terrain .....	170
Gemeinsame Grundlagen und Wirkungen .....	175
Zusammenfassung und Schluss .....	184

### **11 Auf der Suche nach der genderviablen Integration: Frauen- und Männerblicke auf den Prozess der Be-Heimattung zureisender Kulturen .....**

*Corina Ahlers*

Einleitung .....	185
Das Zusammenleben mit syrischen Gästen in einem Haus .....	186
Der innere Dialog der Psychotherapeutin .....	188
Bedeutungssplinter aus der Intervision mit meinen arabischen Freunden .....	192
Integrierende Begegnungen .....	195
Genderviable Integration und Be-Heimattung: Gastgebende psychotherapeutische Blickwinkel zusammengefasst .....	196

<b>Helen, 23 Jahre, aus Senafe in Eritrea .....</b>	<b>199</b>
---	------------

**Teil V: Gemeinsames Lernen – Perspektiven  
für eine Zukunft in Europa ..... 201**

**12 Stiftung, Stadt und Land kooperieren: »angekommen in  
deiner Stadt« – Ein Modellprojekt für junge Geflüchtete  
und Zugewanderte..... 202**

*Ulrike Naim*

Einleitung..... 202

Soziale Gerechtigkeit – Basis für friedliches  
Zusammenleben ..... 202

Geflüchtete Kinder und Jugendliche –  
viel Mut und starker Wille ..... 204

Vorbild: Schulanaloger Unterricht für  
junge Flüchtlinge..... 204

Drei Kooperationspartner für ein Modellprojekt  
in NRW..... 205

Gelungene Kooperation: Stiftung, Stadt  
und Land Hand in Hand ..... 214

**13 Tandem – Interkulturelles Lernen mit jungen  
Geflüchteten im universitären Kontext..... 217**

*Elif Polat*

Einleitung..... 217

Empirische Befunde ..... 217

Interkulturelles Tandemlernen – Ein besonderes  
Angebot für Geflüchtete..... 219

Kennenlernen und erste Begegnungen ..... 222

Perspektivwechsel durch Tandemlernen ..... 223

Sprache schafft Wirklichkeit ..... 225

Gemeinsame Erkundungen außerhalb  
des Seminarraumes..... 225

Erfahrungen der Kursteilnehmenden..... 226

Zusammenfassung ..... 228

**14 Psychosoziale Beratung von Geflüchteten für Geflüchtete –  
Ein Wissenstransfer von Afghanistan nach Deutschland..... 229**

*Inge Missmahl und Sarah Ayoughi*

Elyas, 23 Jahre, aus Aleppo in Syrien..... 239

<b>Teil VI: Denkanstöße – Kritische Reflexionen und Empfehlungen .....</b>	<b>241</b>
<b>15 Bildungs- und Sozialarbeit für/mit/von geflüchteten Menschen – Denkanstöße aus der Perspektive der kritischen Migrationsforschung .....</b>	<b>242</b>
<i>Norbert Frieters-Reermann</i>	
Kontexte .....	242
Denkanstöße für die Bildungs- und Sozialarbeit .....	244
Flucht als die Konstruktion von interkultureller Begegnung .....	251
Ausblick .....	257
<b>16 Mit ausländischer Hardware und deutscher Software .....</b>	<b>259</b>
<i>Birgit Theresa Koch im Gespräch mit der Kabarettistin Idil Baydar</i>	
<b>Psychosoziale Zentren und Organisationen .....</b>	<b>263</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>265</b>
Empfehlungen zum Weiterlesen .....	276
<b>Über die Autoren .....</b>	<b>278</b>
<b>Über die Herausgeberin .....</b>	<b>282</b>